

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 10.

Neuenbürg, Dienstag den 23. Januar

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

1871. Den 21. Jan. Nachdem alle übrigen süddeutschen Kammern ihre Zustimmung zu den Bündnisverträgen mit Norddeutschland erteilt haben, beschließt auch die bayerische Abgeordnetenkammer den Beitritt Bayerns. — Das Feuer der Belagerer ist nun auch gegen St. Denis, im Norden von Paris gerichtet. Gefecht bei Fontaine, Talant und St. Seine, nordwestlich von Dijon. — Abtheilungen der deutschen Südarmerie befehlen nach leichtem Gefecht Dole und erbeuteten 230 mit Lebensmitteln, Fourage und Bekleidung beladene Eisenbahnwagen. Den 22. Jan. Die Belagerung gegen St. Denis erzielt gute Resultate. Das feindliche Feuer verstummt dajelbst ganz. In Paris und St. Denis brechen Feuersbrünste aus. — Orbec und Bernay, südwestlich von Caen, werden von den Deutschen besetzt. — Französische Freischaren sprengen nach Ueberrumpelung des preussischen Wachtposten die Brücke bei Fontenay in die Luft. Kämpfe einer preussischen Division bei Dijon gegen eine dreimal stärkere feindliche unter Garibaldi stehende Truppenmacht.

Amtliches.

Bekanntmachung, betreffend den Zeitpunkt der Einführung der deutschen Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868.

In Beantwortung vieler Anfragen machen wir wiederholt bekannt, daß vom 1. Januar 1872 an, bei dem öffentlichen Verkehr, also namentlich in allen öffentlichen Verkaufslökalen und Wirthschaften ausschließlich nur diejenigen Maße, Gewichte und Wagen Geltung haben, welche der deutschen Maß- und Gewichtsordnung entsprechen, und daß diejenigen, welche vom 1. Januar 1872 an hiebei noch mit alten Maßen, Gewichten und Waagen verkehren, der gesetzlichen Strafe verfallen. Eine Ausnahme hievon gilt:

- 1) Für die bisherigen Landesgewichte, insofern als der Termin für die Umstempelung derselben bis zum 1. Juli 1872 erstreckt ist, und
- 2) Für die Gasmesser, welche erst bis zum 1. Januar 1873 zu stempeln sind.

K. Centralfelle für Gewerbe und Handel.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Christof Mülker, Steinhauers in Unterniebelbach wird die Schuldenliquidation am

Montag den 8. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Unterniebelbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse

bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Freitag den 5. April d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Unterniebelbach vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 20. Januar 1872.

K. Oberamtsgericht.

Röm er.

Wildbad.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Karl August Reppeler, Gastgebers zum grünen Baum dahier kommen am

Montag den 12. Februar 1872

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- I. ein 2 1/2 stockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
- II. ein 2 stockiges Gebäude mit gewölbtem Keller, Ciskeller, Waschküche und Gartenwirthschaftsraum und
- III. das beide Gebäude umgebende Grundstück.

Das Anwesen, togrirt zu 8000 fl., hat für den Wirthschafts-Betrieb eine freie günstige Lage zwischen der alten und neuen Enzthalstraße oben in der Stadt, in der Nähe der K. Anlagen.

Weitere Auskunft erteilt der Güterpfleger Hr. Goldarbeiter Haag dahier.

Den 12. Januar 1872.

Verkaufskommissär

Amtsnotar Fehleisen.

Wildbad.

Gläubiger-Ausruf.

In der Nachlassfache des Johann Friedrich Wildbrett, gewesenen Verwalters und Speisemeisters am K. Katharinenstift dahier werden alle diejenigen, welchen der Verstorbene entweder unmittelbar oder durch Bürgschaft sich verbindlich gemacht hat, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Erbmasse binnen der Frist von 30 Tagen andurch mit der Bemerkung aufgefordert, daß außerdem auf ihre Befriedigung keine Rücksicht genommen werden und ihnen alsdann nur die Befriedigung ihrer Rechte gegen die zum Theil im Auslande wohnenden Erben übrig bleiben würde.

Den 19. Januar 1872.

K. Amtsnotariat und Waisengericht.

Fehleisen.

Mittler.



W i l d b a d. Anruf an Gläubiger und Schuldner.

Auf Ableben des Christian Heinrich Krauß, Schneiders und Kleiderhändlers dahier ergeht hiemit die Aufforderung
I. an die Schuldner der Erbsmasse, ihre Schuldigkeiten binnen 15 Tagen an den bestellten Masseverwalter Herrn Kaufmann Friedr. Kometsch dahier bei Klagvermeidung zu bezahlen;
II. an die Gläubiger des Verstorbenen, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb derselben Frist bei dem Notariate anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsausbezahlung unberücksichtigt bleiben würden.
Den 19. Januar 1872.
K. Amtsnotariat und Waifengericht.
Fehleisen. Mittler.

Revier Schwann. Afford von Wegbau-Arbeiten.

Am Samstag den 27. Januar werden nachstehende Arbeiten behufs der Correction der diesseitigen Enzthalstraße an Ort und Stelle verankordirt.
Erweiterung der Wendeplatte bei der Einmündung des neuen Wegs
Erarbeiten im Anschlag zu 354 fl.
Herstellung eines Steinkörpers u. Rasenbesatz im Anschlag zu 93 fl.
Ueberdohlen des Grabens im Anschlag zu 340 fl.
Herstellung einer Stützmauer 57' lang 297 fl.
Herstellung einer gepflasterten Mulde 60' lang 12' breit 72 fl.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Station Rothenbach.
Schwann den 19. Janr. 1872.
K. Revieramt.
Sted.

Gräfenhausen. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 25. Janr. 1872 werden aus den diesseitigen Gemeindewaldungen im Aufstreich zum Verkauf gebracht.
9 Stück buchene Klöße, 34 rothförcchene Stämme, welche sich zu Säg- und Bauholz eignen, 9 Stück buchene Wagnerstangen, 80 Gerüststangen, 32 Wagnerstangen, 264 7 bis 9 Meter lang, 1375 5 bis 7 Meter lang, 1080 3 bis 5 Meter lang, 2000 Nebpfähle, beziehungsweise Floßwieden, 216 Ausschupfstangen, 80 eichene Reife.
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus.
Den 19. Jan. 1872.
Schultheiß Glauner.

D o b e l. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus 67 Klafter tann. Prügel und 2³/₄ Klafter buch. Prügel aus den Walddistrikten Schörfighalde und Rofberg, Rev. Herrenalb; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.
Schultheißenamt.

Grunbach. Eisen-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 30. ds. M. Nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus-Lokal, das durch den Brand am 24. Mai v. Jahrs der Gemeinde entbehrlich gewordene ca. 5 Centner Schmiedeeisen und ca. 30 Cent. ruinierte Defen zum Verkauf gebracht.
Den 20. Janr. 1872.
N. N.
Schultheißenamt.
Kentschler.

Grunbach. Jagd-Verpachtung.

Nächsten Dienstag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Gemeinde-Jagd ca. 1200 Morgen umfassend, auf nächste 3 Jahre verpachtet.
Den 20. Janr. 1872.
N. N.
Schultheißenamt.
Kentschler.

Herrenalb. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 24. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr kommen auf hiesigem Rathhaus aus dem 5. Artloh
11³/₄ Klfr. Nadelholz-Schtr.
67³/₄ Klfr. Nadelholz-Frgl.
zum Verkauf.
Gemeindepflege.
Stroh m.

Zur Herstellung eines Zaunes um den Pfarrgarten in Gräfenhausen, sollen nachstehende Arbeiten im Submissionsweg in Afford vergeben werden.

Die Beifuhr von 2394 Stck. Floßwieden, und 100 Stck. Stangen von 7—10 Mtr. Länge, aus dem herrschaftlichen Wald bei Dennach zur Baustelle 24 fl. — fr.

Die Zimmerarbeiten (Handarbeiten) zur Fertigung dieses Zauns sammt Nägel auf 280 Mtr. Länge 98 fl. — fr.
Die Maurerarbeiten 84 fl. 12 fr.

Die Offerten sind versiegelt mit Aufschriß „Zaunfertigung Gräfenhausen“ längstens bis Montag den 29. d. Vormittags 9 Uhr auf K. Kameralamtskanzlei abzugeben, woselbst auch Ueberschlags- und Affordsbedingungen eingesehen werden können.

Aus Auftrag
Amtsbaumeister
M a y r.

Privatnachrichten.

L a n g e n b r a n d.

Haus- & Güter-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse verkauft Jakob Rittmann Oshenwirth von hier im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus am

Samstag den 27. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr sein Anwesen bestehend in:

30,5 Ath. ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Schildwirthschaft,
30,1 Ath. eine Scheuer unter einem Dach,
1,4 Ath. ein Schweinestall am Haus,
5,3 Ath. ein Pferd stall,
5,3 Ath. ein Waschhaus,
0,9 Ath. eine Holzhütte,
37,6 Ath. Hofraum, mitten im Dorf an der Neuenbürger Straße,
5¹/₈ M. Gras- und Baumgarten beim Haus,
17⁶/₈ M. Acker,
1³/₈ M. Wiesen und
21⁵/₈ M. Waldungen
wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. Jan. 1872.

Aus Auftrag
Schultheiß Kentschler.

Calmbach. Ein Schneidergeselle

findet sogleich Arbeit bei
Gottlieb Rieginger,
Schneider.

Aufforderung.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Küfers Wilh. Vogt hier, wollen, soweit solche seiner Zeit eingegeben wurden, im Lauf dieser Woche bei mir erhoben werden.
Neuenbürg 22. Januar 1872.

Theodor Weiß.

1200—1300 fl.

werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.
Gegen Sicherheit ist Pflegschaftsgeld auszuleihen

380 fl., 186 fl. & 100 fl.
J. M. Weiß, Dreher.

W i l d b a d.

Kellnerinnen-Gesuch.

Bis 1. Mai werden 2 tüchtige Kellnerinnen gegen guten Lohn gesucht.
Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

W i l d b a d.

Für 2—3 Mädchen, welche das Kochen gründlich erlernen wollen, findet sich von Mitte Mai an gute Gelegenheit.
Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

5—6 tüchtige Medaillon-Arbeiter

werden gesucht von
Spahn & Spatz
in der alten Post.

 Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir bis nächsten Donnerstag Mittag den 25. Jan. mit 15 Stück schönen und trächtigen

Kalbinnen und Kühen

nach Gräfenhausen in das Gasthaus zum grünen Hof kommen.

Dreifuß aus Königsbach.



Anzeige.

Ich bringe meine Agenturen für badische

Weiß- und Rothweine,

sowie für

franz. Champagner

in den Marken Böllinger und Dumiller von Frs. 5 und darunter, deutschen von Silligmiller in Würzburg à fl. 1 30 in empfehlende Erinnerung.

Pforzheim im Januar 1872.

Jos. Schäfl,
in der Sonne.

Neuenbürg.

Eisen- & Messing-Gewicht, Litermaße

empfehl

C. Helber.

Beste Ruhrkohlen

billigst

C. Helber.

Sohlmaße,

für Früchten, von Eisenblech, in allen beliebigen Größen, für Landwirthe, Müller & Bäcker u. amtlich geeicht empfiehlt

Förderer Eichmeister
in Pforzheim.

Meter-Ellen,

ganze und halbe, amtlich geeicht, empfiehlt

Förderer Eichmeister
in Pforzheim.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

In Neuenbürg auf Lager bei Herrn **Summel** Flaschnermeister.

Neuenbürg.

Neue Gewichte in Eisen & Messing,

sowie geeichte und gestempelte

Flüssigkeitsmaße

für Wirthschaften u. s. w. halte ich zu geneigter Abnahme empfohlen.

Theodor Weiss.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1871

ca. 79 Prozent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1871 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind wir jederzeit bereit.

Den 22. Januar 1872.

Die Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.
Theodor Weiss in Neuenbürg.
Christian Pfau in Wildbad.

Zur Vermittlung weiterer Verbreitung der in diesem Blatte oft angekündigten illustrierten Zeitschrift:

Das Neue Blatt

Preis 15 Sgr. vierteljährlich, werden an allen Orten Wiederverkäufer gesucht, welche sich wegen der Bezugsbedingungen direkt brieflich an die Verlagsbuchhandlung von **A. H. Payne** in Leipzig wenden wollen.

Gratis zur Verfügung gestellt werden beispielsweise eine ausreichende Anzahl der No. 1 des soeben begonnenen Jahrgangs, ferner illustrierte Prospekte in Massen gratis zur Betriebs-erleichterung.

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim, 18. Janr. Sie erwähnen in der gestrigen Nummer Ihres Blattes, daß die Stadt Mannheim in der durch die Zeitverhältnisse gebotenen Erhöhung der Lehrergehälter in rühmlicher Weise vorgegangen sei. Ich kann jene Mittheilung dahin ergänzen, daß die hiesigen städtischen Behörden vor einiger Zeit schon die Bezüge der hiesigen Volksschullehrer soweit erhöht haben, daß die definitiv angestellten Lehrer (ig. Hauptlehrer) mit Wohnungsentfchädigung ein Einkommen von 1200—1400 fl. genießen. (S. M.)

Württemberg.

§ Stuttgart, 19. Januar. Seine Majestät der König richtete aus Anlaß des heutigen Jahres-Tages der Proklamation der Kaiser-Würde folgendes Telegramm an deutschen Kaiser: „An dem heutigen ersten Jahrestag der Verkündigung der Kaiserwürde sende ich Dir meine herzlichsten Glückwünsche und bitte Gott, daß er auch ferner unser deutsches Reich segnen möge.“ Von Seiner Majestät dem Kaiser traf hierauf nachstehende Antwort ein: „Für Deine Erinnerung an den heutigen, so merkwürdigen Jahrestag für Deutschland sage ich Dir meinen herzlichsten Dank. Du hast zur Herbeiführung dieses großen Ereignisses persönlich und durch Deine tapferen Truppen einen so hervorragenden Antheil genommen, daß Dir der Dank des geeinten Vaterlandes wohl thun muß.“

Stuttgart, 21. Janr. Gestern passirte die hiesige Stadt ein aus französischer Gefangenschaft entlassener bayrischer Soldat. Derselbe gehörte dem v. d. Tann'schen Corps an, wurde bei Orleans gefangen und nach Algier geschleppt. Dort wurde dem Armen die Zunge ausgeschnitten und in diesem traurigen Zustande wurde er von dem Volke, welches „an der Spitze der Civilisation marschirt“ wieder in die deutsche Heimath geschickt. Der Unglückliche vermag kein Wort hervorzubringen. Er wurde vor seiner Weiterreise von Seiner Majestät dem König reichlich beschenkt.

Kalen, 18. Januar. Nachstehendes Beispiel von Fahrlässigkeit dürfte zur Warnung dienen. Ein Bauer von Langensfeld, einer kleinen Parzelle von Gütlingen, schickte einen jungen Menschen nach Ellwangen, mit dem Auftrag, aus der Apotheke für den Knecht Wurmsamen und für die Schaafse zum äußeren Gebrauch gegen Raude etwas nach einem Rezept zu holen.



Der junge Mensch erhielt Beides und überbrachte es dem Bauern. Das Mittel gegen Raube war Sublimat (Chlorquecksilber) und es soll die Emballage mit der für Gift üblichen Bezeichnung versehen gewesen sein. Der Bauer legte vorerst beide Heilmittel auf ein Nähmchen, und als er sie später wieder herunterlangte, passirte ihm die Verwechslung, daß er dem Schäfer den Wurmsamen und dem Knecht das Sublimat schickte. Dieser prüfte nicht erst, sondern genoß einige Dosen von dem unheilvollen Präparat, mußte aber seine und seines Herrn Fahrlässigkeit mit dem Leben bezahlen. (S. M.)

§ Während im Jahre 1869/70 von den württembergischen Gewerbetreibenden unter denen der Staat mit seinen Eisenbahnen, Dampfsbooten, Berg- und Hüttenwerken hoch oben an steht, 6,811,785 Ctr. Steinkohlen bezogen worden, sank dieses Quantum 1870/71 auf 6,347,077 Ctr. Böhmisches Kohlen wurden 373,404 Ctr. mehr, rheinische Kohlen 838,112 Ctr. weniger als im Vorjahr bezogen. Bei einem Zuwachs von $\frac{1}{4}$ Klafter tannem Holz per Morgen und Jahr, wie er für die Staats-Nadel-Waldungen angenommen wird, wäre sonach für die nachhaltige Gewinnung einer der bezeichneten Menge Steinkohlen gleichkommenden Brenn-Holz-Menge eine Waldfläche von 637,000 württemb. Morgen oder 36,47 □ Meilen Wald erforderlich. Nächst dem Staate sind die größten Consumenten Stuttgart mit $1\frac{1}{4}$ Million Ctr., Heilbronn mit 845,000 Ctr., Wasseralfingen mit 520,000 Ctr., Eßlingen mit 376,000 Ctr., Ulm mit 287,000 Ctr., Heidenheim mit 232,000 Ctr.

Der Privatholzgarten von A. Epting in Stuttgart offerirt buchenes Scheiterholz à 30 fl., tannenes à 17 fl. per Mef; 4 mal gesägt und gespalten 4 fl. mehr franko vors Haus geliefert.

Da es nach der Einführung der neuen Maße und Gewichte sehr wichtig ist, welche Schriftzeichen für die abgekürzte Bezeichnung dieser angewandt werden, so theilen wir nachstehend die Beschlüsse mit, welche auf dem Delegirten-tage des Verbandes deutscher Architekten und Ingenieurvereine hierüber gefaßt worden sind. In allen Kreisen haben die Bezeichnungen volle Billigung gefunden. Dieselben sind: Längenmaße: M. Meile, Km. Kilometer, Dm. Dekameter, m. Meter, dm. Dezimeter, zm. Zentimeter, mm. Millimeter. Flächenmaße: □ M. Quadratmeile, HA. Hektar, A. Ar, □ m. Quadratmeter zc. Körpermaße: kbm. Kubikmeter zc. Hl. Hectoliter, S. Scheffel, l. Liter. Gewichte: T. Tonne, (1000 k.), Z. Zentner (50 k.), k. Kilogramm (2 Pfund), Dg. Decagramm, g. Gramm, dg. Dezigramm, zc. Mechanische Arbeit: mT. Meter-Tonne, km. Meter-Kilogramm, zmk. Zentimeter-Kilogramm zc. (St. A.)

Isny, 18. Jan. Die Arbeiter der Spieler'schen Fabrik bringen im „Stadt- und Landboten“ folgende „Erklärung: Dem Vorschlag verschiedener Wirthe und Bräuer gegenüber, daß Arbeiter und besonders Fabrikarbeiter, ihren Lohn erhöhen

sollten, um das Bier mit $3\frac{1}{2}$ fr. bezahlen zu können, erklären wir — daß wir durch die jüngste Lohnerhöhung (was manchem noch unbekannt sein dürfte) vollkommen zufrieden und durchaus nicht gewillt sind, im Interesse der Wirthe den Lohn noch mehr zu steigern. Wir Unterzeichnete verpflichten uns daher gegenseitig unter uns, kein Bier zu trinken als bei denjenigen, die dasselbe zu 3 fr. auschenken. Sämmtliche Arbeiter der Spieler'schen Fabrik.“ (St. Z.)

Dem St.-Anz. ist beigelegt ein Bericht des Ministers des Innern an den König, betreffend die Verwaltung der Oberämter in dem Jahre 1. Juli 1869 bis 30. Juni 1870.

Aus dem Anhang dieses Berichts, enthaltend eine Uebersicht der wichtigeren Einrichtungen und Leistungen auf dem Gebiet der Bezirks- und Gemeindeverwaltung und der freiwilligen Thätigkeit von Privatassociationen, entnehmen wir weiter Bezügliches vom Bezirk

Calw:

Das Krankenhaus in der Gemeinde Calw gewährt auch Angehörigen der Landgemeinden Aufnahme; die Amtspflege zahlt hiefür einen jährlichen Beitrag von 300 fl. In Verbindung mit demselben besteht in Calw eine Krankheitskostenversicherungskasse für die dienenden Klassen.

In Stammheim besteht eine Kinderrettungsanstalt mit z. B. 48 Pfleglingen; dieselbe erhielt von der Amtskorporation der Reinertrag der Unzuchtstrafen, welcher pr. 1869/70 330 fl. betrug.

Feuerwehren bestehen in Calw, Hirsau, Liebenzell und Simmohheim, in den letzteren drei Gemeinden traten dieselben im Jahr 1869/70 ins Leben. Die Feuerwehre in Calw erhielt zur Ergänzung ihrer Geräte und zur Miete eines Wagens bei Hülfeleistungen in Bezirksorten von der Amtspflege einen jährlichen Beitrag von 65 fl.

Der landwirthschaftliche Verein, welcher von der Amtskorporation einen Jahresbeitrag von 150 fl. erhält, hat sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, in den Gebirgsorten des Bezirks, wo die Kleearten sehr spärlich gedeihen, den Futterbau durch Einführung einer Mischung von Gras- und Kleesamen in Aufnahme zu bringen. Durch dieselbe sind denn auch überraschend günstige Resultate erzielt worden. Der Verein besorgt den Ankauf der Bestellungen auf diese Samenmischung im Ganzen und überläßt die bestellten Quantitäten an die einzelnen Landwirthe um einen die Selbstkosten nicht erreichenden Preis, indem er einen Theil seiner Mittel für diesen wichtigen Zweck verwendet. Um sodann durch die Erfahrung zu constatiren, welche Arten von künstlichem Dünger für die einzelnen Theile des Bezirks am besten passen, hat der Verein zwölf Gutsbesitzer veranlaßt, Versuchsfelder für diesen Zweck anzulegen. Nach dreijähriger Dauer dieser Versuche glaubt der Verein in der Lage zu sein, zu bestimmen, welche Sorten von Düngemitteln für den Bezirk die geeignetsten seien. Die

Kosten der Versuche trägt größtentheils der Verein.

Die gewerbliche Fortbildungsschule in Calw wird von der Amtskorporation mit einem Jahresbeitrag von 200 fl. unterstützt.

Die daselbst bestehende Gewerbebank zählt pr. 1. Januar 1870 380 Mitglieder und hatte im Jahre 1869 einen Umsatz von 694,074 fl.

Eine landwirthschaftliche Creditbank ist im Entstehen begriffen.

Außer der bereits erwähnten Errichtung von Feuerwehren sind folgende hervorragende Leistungen einzelner Gemeinden namhaft zu machen:

In Calw wurde an der Realschule eine Oberrealklasse errichtet, welche einen jährlichen Kostenaufwand von 1500 fl. verursachen wird. Eine städtische Gasanstalt mit einem Kostenaufwand von 30,000 — 40,000 fl. ist in Ausführung begriffen.

Die Gemeinde Gchingen nimmt alljährlich größere Culturen auf ihren kahlen Waldflächen vor; pr. 1869/70 sind ca. 30,000 Waldpflanzen von der Gemeindefortschule ausgeföhrt worden.

Die Gemeinde Monakam hat unter Mithilfe der Staatsforstverwaltung einen Nachbarschaftsweg nach Liebenzell angelegt.

In Röttlingen ist ein neuer Begräbnisplatz mit einem Aufwand von 1600 fl. errichtet, und in einem der Gemeinde gehörigen Gebäude ein Rathhaus mit einem solchen von ca. 2400 fl. eingerichtet worden.

Die Gemeinde Ostelsheim hat auf Neuanlegung und Verbesserung von Feldwegen ca. 600 fl. verwendet.

In Stammheim wurde das Schulhaus umgebaut, Aufwand 4000 fl., und Einleitung zu einer neuen Wasserversorgung der Gemeinde getroffen, deren Kosten zu 10,000 fl. veranschlagt sind.

Schweiz:

Bern, 13. Jan. Am dem Wunsche der Gesandtschaften mehrerer benachbarter Staaten zu entsprechen, ließ der Bundesrath durch das statistische Bureau aus dem Volkszählungsmaterial von 1870 eine Zusammenstellung der am 1. Dezember genannten Jahres in der Schweiz befindlichen Ausländer anarbeiten. Diese Zusammenstellung ist nun fertig geworden und weist folgende Ergebnisse auf:

Es hielten sich am bezeichneten Tage in der Schweiz auf: Deutsche 57,243, nämlich Badenser 25,221, Baiern 4015, Württemberger 17,672, übrige Deutsche 10,335; Oesterreicher und Ungarn 6231; Engländer 2274; Franzosen 62,226; Italiener 18,073; aus übrigen Ländern 4734; Ausländer, deren Heimathland unbekannt 123; im Ganzen 150,904. (Bund.)

Frankfurter Course vom 19. Jan. Geldsorten.

Friedrichsdor	9 fl. 57 $\frac{1}{2}$ — 58 $\frac{1}{2}$ fl.
Holländen	9 fl. 40 — 42 fl.
Dutaten	5 fl. 32 — 34 fl.
20-Frankenstücke	9 fl. 17 $\frac{1}{2}$ — 18 $\frac{1}{2}$ fl.
Englische Sovereigns	11 fl. 45 — 47 fl.
Ruß. Imperiales	9 fl. 40 — 42 fl.
Dollars in Gold	2 fl. 24 $\frac{1}{2}$ — 25 $\frac{1}{2}$ fl.

Anzeig

Nr. 11

Erscheint Die bei der Reda deren Raum

1871. Den Eisenbahnwagen preuß. Regimenten einen Vortof der Pariser Reg Blamont, südb Berlin" Ausfäll das Meer, ein

An die

Dieselben ausstehenden und das Erg rathswahlen Neuenbürg König Sa

An die

Die Tabel welche heute 8 Tagen au Unter der Au „Gesammtz ist die Summe ertheilten Stu den Ortsberic Wochenstunden

anzugeben ist.

Den 23. J R. gem Sa u

Gläubig

Die am Christine geb. Bauern Johan bach, welche Chemann in Nordamerika ihres Vermög gebeten. Ein Vermögen sin gewisser anzu Frist der Ver werden wird. Am 23. J

